

MUSEUM
EDUARD SPÖRRI
PROGRAMM 2015



EDUARD SPÖRRI TRIFFT...

Ruth Maria Obrist – Schichtungen

16. Mai – 13. Dezember 2015

Vernissage: Freitag, 15. Mai 2015, 19 Uhr

In der Ausstellung wird Ruth Maria Obrist (geb. 1955 in Laufenburg) «auf Eduard Spörris Figuration mit Figuration» reagieren. Im Zentrum wird demnach die klassische Bildgattung des Portraits stehen, welche sowohl bei Eduard Spörri als auch bei Ruth Maria Obrist eine tragende Rolle spielt (vgl. auch Abbildungen auf Seite 9). So werden sich im Verlauf der Ausstellung Personen scannen lassen und ihr ganzfiguriges Portrait in Form eines 3D-Druckes in die bestehende Ausstellung integrieren. Die Ausstellung wird sich demnach im Verlauf der Wochen und Monate ständig erweitern, indem Freunde, Bekannte, aber auch Unbekannte Teil der Ausstellung werden.

Für Ausstellungsbesucherinnen und -besucher besteht ebenfalls die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der Firma PocketSize Me 3D-Portraits herstellen zu lassen und Teil der Ausstellung zu werden. Informationen zum Vorgehen erhalten Sie im Museum Eduard Spörri.

Sponsoring-Partner:



Weinbaugenossenschaft Wettingen



oben: Figur und Modell, unten: Portrait gestickt auf Leinwand mit Unterschrift der Portraitierten, bemalt mit *Gris Perle* von Le Corbusier, 30 cm x 30 cm

Es ist mir ein Anliegen, zu dem aus meiner Kindheit bekannten Werk von Eduard Spörri einen formalen und inhaltlichen Bezug zu entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit widme ich dem Portrait, einer klassischen Kunstgattung. Diese hat Eduard Spörri zeitlebens beschäftigt: In den Portraits seiner Familie und seiner Künstlerfreundinnen und -freunde wird Spörri's künstlerische Kraft und seine Sensibilität für den Menschen besonders sichtbar.

Auch wenn ich selber nicht primär figurativ arbeite, ist es mir wichtig, auf Eduard Spörri's Figuration mit Figuration zu reagieren. Damit möchte ich vermeiden, das Museum bloss als Ausstellungsraum mit «Hintergrundkulisse Eduard Spörri» zu benutzen. Ebenso wie Eduard Spörri sein spezifisches Umfeld hatte, werde ich in der Ausstellung mein Umfeld – das heisst Freunde und Gäste –, in das Museum hineinbringen. Es geht letztlich darum, eine visuelle Geschichte zu vermitteln.

Für die Ausstellung 2015 sind insgesamt vier Interventionen geplant, die um das Portrait kreisen und sowohl Innen- als auch Aussenraum umfassen sollen. Dabei geht es auch um die Frage von Bildnis und Individuum. In einer Zeit der «Selfies» und von Photoshop gewinnt die Fragestellung besondere Aktualität.

Ruth Maria Obrist
Baden, August 2014



Modell Portrait-Stele 1:5, Holzkarton gelasert, Höhe 34 cm, Durchmesser: 5,7 cm

BEGLEITPROGRAMM

Mi., 10. Juni 2015, 19.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung

mit Ruth Maria Obrist und Rudolf Velhagen, Kurator Museum Eduard Spörri.

Mi., 16. September 2015, 19.30 Uhr

AUGENAUFANG

Eine Lesung mit dem Schriftsteller Klaus Merz

Im Anschluss an die Lesung Barbetrieb. Eintritt: CHF 15, Freunde Museum Eduard Spörri: CHF 10

«Ob Klaus Merz ein Stück Prosa schreibt oder ein Gedicht, immer erscheint vor uns ein Stück Wirklichkeit in extremer Verdichtung, schwere Materie. Das Entscheidende aber geschieht, wenn es endet. Wenn es endet, expandiert die Verdichtung. Sie schiesst aus ins Imaginäre. – Um es filmisch zu sagen: Bei Klaus Merz zoomt die Nahaufnahme stets in die Totale. So wirft er uns vom Allernächsten ins Weite und vom Weitesten zum Allernächsten. Immer ist diese Bewegung da, dieser Sprung, der etwas aufreisst und Luft hereinströmen lässt, Merzluft», sagte Peter von Matt in seiner *Laudatio* anlässlich der Verleihung des Gottfried-Keller-Preises. Klaus Merz liest – auf dem Hintergrund der Arbeiten von Ruth Maria Obrist und Eduard Spörri – ausgewählte Texte aus seiner soeben abgeschlossenen Werkausgabe.

Mi., 21. Oktober 2015, 19.30 Uhr

Konzert coro sonoro

Im Anschluss an das Konzert Barbetrieb. Eintritt: CHF 20, Freunde Museum Eduard Spörri: CH 15

Der *coro sonoro* (Leitung: Margret Sohn) probt, singt, musiziert und konzertiert und bildet sich konstant weiter – dies seit vierzehn Jahren. In dieser Zeit hat er sich regional und überregional einen Namen gemacht als Klangkörper mit vielen jungen Stimmen, die sich mit viel Enthusiasmus neuer und selten gehörter Werke annehmen, die volkstümliche Lieder genau so ernst nehmen wie komplexe geistliche Musik, die sich in schwierigen Klängen zu Hause fühlen, das Publikum aber auch gern in schönen Harmonien schwelgen lassen.

Mi., 28. Oktober 2015, 19.30 Uhr

Film Camille Claudel (Bruno Nuytten, Frankreich 1988)

Camille Claudel (1864–1943) war die Schwester des französischen Dichters Paul Claudel und die Geliebte des grossen Bildhauers Auguste Rodin (1840–1917). Mit Isabelle Adjani (Camille Claudel) und Gérard Dépardieu (Auguste Rodin).

So., 13. Dezember 2015,

14.00 – 17.00 Uhr

Finissage der Ausstellung

Eduard Spörri trifft:

Ruth Maria Obrist – Schichtungen

An der Finissage können Sie Ihre Portraits abholen.

BEGLEITPROGRAMM MIT DER WEINBAU- GENOSSENSCHAFT

Fr., 15. Mai 2015, 19.00 Uhr

Präsentation des Ausstellungsweins mit einer von Ruth Maria Obrist entworfenen Künstlerinnenetikette.

Mi., 19. August 2015, 19.30 Uhr

Winzer trifft Künstler:

Führung durch die Ausstellung

mit Ruth Maria Obrist und Rudolf Velhagen mit anschliessender Degustation von ausgewählten Wettinger Weinspezialitäten durch den Kellermeister Meinrad Steimer.



Maria Magdalena Kaufmann

So., 17. Mai 2015, 14.30 – 15.30 Uhr

Internationaler Museumstag

LEBENDIGE TRADITIONEN – GESTERN HEUTE MORGEN

Maria Magdalena Kaufmann erzählt Wettinger Sagen für Erwachsene. Wer kennt sie noch, die alten Geschichten und Sagen aus Wettingen, die Eduard Spörri und seinen Zeitgenossen damals noch vertraut waren? Wer erinnert sich noch an die seltsame «Zyttigsfrau», «de schüüch Nüggelimaa» oder den unheimlichen «Eulenburger»? Maria Magdalena Kaufmann erzählt auch vom Ritt über den Lägergrat, vom Stalljogeli und anderen Wettinger Sagen. Eine Stunde voller spannender Geschichten von damals, heute erzählt, damit sie morgen nicht vergessen sind.

Für die Kleinen wird Anna Ninck, Kunstvermittlerin, eine Geschichte erzählen, die zu den ausgestellten Werken von Ruth Maria Obrist und von Eduard Spörri führt. Eine eigene Arbeit rundet das Zusammensein ab.

Weitere Informationen auf www.eduardspoerri.ch

Filmstill *Camille Claudel*



VERMITTLUNG

Es ist ein Anliegen des Museums Eduard Spörri, dass auch junge Menschen Zugang zum Werk von Eduard Spörri erhalten. Welches sind die Inspirationsquellen von Eduard Spörri? Und wer waren seine Künstlerfreundinnen und -freunde? Wie und an welchem Ort wird eine Skulptur gegossen? Wo finden wir Skulpturen von Eduard Spörri ausserhalb des Museums?

Diese und viele andere Themen werden in den Workshops vertieft. Die Workshops zur Ausstellung «Eduard Spörri trifft: Ruth Maria Obrist – Schichtungen» nähern sich malerisch und plastisch dem Schaffen von Ruth Maria Obrist und von Eduard Spörri: Wo finden sich künstlerische Übereinstimmungen, deren gemeinsame Basis das Portrait ist?

Zielgruppe: Kindergarten, Unter- bis Oberstufe

Ort: Museum Eduard Spörri

Kosten/Dauer: CHF 150/90 Min.

Gruppengrösse: 1 Schulklasse

Kontakt: Anna Ninck, Kunstvermittlerin, Tel. 044 211 88 49, annaninck@bluewin.ch

Impulskredite für Workshops von Schulklassen

Das Museum Eduard Spörri ist Partner von «Kultur macht Schule».

Lehrpersonen können beim Kanton Aargau einen Impulskredit für die

Durchführung eines Workshops beantragen.

Kosten: CHF 75 anstatt CHF 150

Dauer: 90 Min.

Sämtliche Informationen inkl. Formular unter www.eduardspoerri.ch, Rubrik: Kunstvermittlung

Aktion Eingeladen

Vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 lädt der Kanton Aargau Jugendliche ein, die vielfältigen kulturellen Angebote in Ausstellungen, Schlössern und Museen zu entdecken.

Jugendliche und Jugendarbeitende erhalten für die Dauer eines Jahres, vom 1. April 2015 bis 31. März 2016, kostenlos Eintritt in 51 beteiligte Aargauer Ausstellungen, Schlösser und Museen.

Die Aktion Eingeladen richtet sich an die offene, kirchliche und Verbandsjugendarbeit der Kantone Aargau, Bern, Basel-Land, Basel-Stadt, Luzern, Solothurn, Zürich und Zug. Jugendliche können zusammen mit Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter aller Bereiche von den kostenlosen Eintritten profitieren und an Angebote der beteiligten Kulturinstitutionen zu den Konditionen der Aktion Eingeladen aktiv teilnehmen. Sämtliche Informationen inkl. Formular unter www.eduardspoerri.ch

Samstag, 24. Oktober 2015 und

Sonntag, 25. Oktober 2015

Kulturmeilenfest

Die Kulturinstitutionen und Ateliers im Dorf laden zum Tag der offenen Türen ein. Informationen: www.glurisuterhuus.ch



oben: Ruth Maria Obrist, *Meine Kammer*, 2002, 9-teilige Installation, 132 cm x 95 cm x 12,5 cm, Industriefolie, Fotos, genäht und geleimt; **unten:** Ruth Maria Obrist, *Die Kammer des seelenblinden Mädchens*, 2002, 9-teilige Installation, 132 cm x 95 cm x 5 cm, Industriefolie, Acryl-Dispersion, genäht und leimbeschichtet

40 MINUTEN



Lutz Fischer-Lamprecht

**Mittwoch, 22. April 2015, 19.30 Uhr,
im Anschluss Barbetrieb**

Diesjähriger «40 Minuten»-Gast ist Pfarrer Lutz Fischer-Lamprecht (geb. 1967, aufgewachsen in Stutensee im Landkreis Karlsruhe). Er lebt und arbeitet seit sieben Jahren in Wettingen, ist mit der Pfarrerin Kristin Lamprecht verheiratet und hat fünf Kinder. Zwischen seinem Vikariat und der ersten Pfarrstelle hat er eine Ausbildung zum Versicherungsfachmann gemacht und vor knapp zwei Jahren ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft.

Bereits als Pfarrer in Birmenstorf ist er hin und wieder Skulpturen von Eduard Spörri begegnet. Seit er in Wettingen lebt, haben sich die Begegnungen mit Spörri's Werk deutlich intensiviert. Insbesondere dem Engel auf dem Friedhof Brunnenwiese begegnet er regelmässig.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN



Museum Eduard Spörri
Bifangstrasse 17a, 5430 Wettingen
Kurator: Dr. phil. Rudolf Velhagen

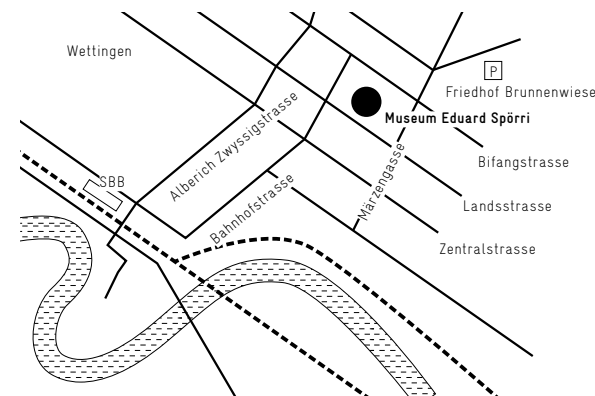
Öffnungszeiten

9. Februar bis 28. Juni 2015
8. August bis 13. Dezember 2015
Samstag und Sonntag
14.00 bis 17.00 Uhr

Auskünfte und Informationen

Angelika Meier,
Vize-Präsidentin Stiftungsrat
angelika.christina.meier@blueemail.ch
Telefon 056 221 53 53
www.eduardspoerri.ch

Sponsoring-Partner: Stadtcasino Baden
AG, Raiffeisenbank Lagern-Baregg,
Wettingen, TÄGERHARD KIES AG,
Wettingen, Giuliani AG, Wettingen



Redaktion: Rudolf Velhagen
Gestaltung: Barbieri Bucher, Zürich
Druck: Egloff Druck, Wettingen
Abbildungsnachweis: Umschlag: Photographie
Ulrike Kiese für PocketSize Me; S. 3, 5, 9;
René Rötheli Baden; S. 7: Simon Holenstein, Wettingen.

Abbildung Umschlag:
3D-Portraits vor Eduard Spörri's Terracotta-Skulptur
Sitzender Männer-Akt (Studie), 1958.

